

## Zweites Kapitel.

Auf dem Pincio war ein munteres Treiben. Lange Reihen eleganter Equipagen kommen im scharfen Trab aus allen Gegenden der Stadt herbei, um dann auf den breiten Wegen langsam herumzufahren oder in drei- und vierfachen Reihen auf der Anhöhe zu halten, wo geputzte Menschen den Klängen der Musik lauschen oder die Wagen und die vielen bunten Toiletten bewundern oder kritisieren. Die Bersaglieri mit den bunten schiefen Federbüschen bliesen schmetternd aus ihren blankgeputzten Trompeten lustige Töne in die klare Luft. Dort sieht man einen Trupp Jesuitenschüler, fröhliche junge Gesichter in leuchtend roten Talaren, dort einen Priester im ernstesten Schwarz, das Buch mit goldenem Schnitt in der Hand. Etwas abseits wandelt er unter den Palmen, die in der Mitte des großen Platzes stehen. Seine Lippen bewegen sich. Betet er? Sein Auge schweift über die Menge. Ob er im Gebet der verborgenen Nöte denkt, die ein jeder in dieser bunten Menge mit sich herumträgt, tief verborgen oft unter Lächeln und anscheinendem Frohsinn? Vielleicht ist's nur ein Tagespensum, das bewältigt werden muß, ehe die Ave Maria-Glocken klingen.

Ein Bübchen hat sich an ihn herangedrängt, ein lumpiges Kerlchen, mit wirrem Haar und nackten schmutzigen Füßen. Ein paar Blumen trägt er in der Hand. Wertlose Blumen sind es, und die Hand, die sie zusammenwand, hatte weder Kunstfönn noch Geschick, aber wer weiß, es kann doch dumme Leute geben, die Geld bezahlen für wertlose Dinge, und Seppo hat Hunger, ernstlichen Hunger. Die Mutter hat ihn auf den Abend vertröstet und ist fortgegangen, aber vorher hat er gehört, daß sie Geld zählte, warum kauft sie nichts für das viele Geld? O, er weiß es ja, sie will das silberne Herzlein kaufen, dafür soll die Gottesmutter den Tod verjagen. Aber der Luigi muß doch auch Hunger haben, das Stücklein Brot, das die Mutter ihm gab, war klein genug, und wie er sich in die Sonne setzte, da hat er müde ausgesehen und sehr blaß. Wie Seppo jetzt den Priester anschaut, da denkt er zwar weniger an den bleichen Luigi,